

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1995-1996)  
**Heft:** 2

**Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die andere Sicht der Dinge

**DAZ**, die unabhängige, sozial und ökologisch engagierte und emanzipierte Tageszeitung für das Millionen-Zürich.



- SCHNUPPER-ABO**  
Ich bin neugierig und will DAZ für 3 Wochen gratis.
- TEST-ABO**  
Ich will's wissen und teste DAZ während 3 Monaten für 50 Franken.
- JAHRES-ABO**  
Ich bin überzeugt und abonniere DAZ für 195 Franken im Jahr (inkl. MWST).
- STUDI-ABO**  
Ich studiere und abonniere DAZ für 135 Franken (Legi-Kopie anbei)

### MEINE ADRESSE:

Vorname .....

Name .....

Strasse .....

Ort .....

### BITTE EINSENDEN AN:

**DAZ, POSTFACH 926, 8021 ZÜRICH**

## Nein zur Erhöhung des Frauen-Rentenalters in der 10. AHV-Revision

### Wichtige Teile der 10. AHV-Revision sind bereits heute in Kraft

*diese Beschlüsse gelten zwar nur bis Ende 1996, aber es gilt als unwahrscheinlich, dass sie wieder rückgängig gemacht würden.*

Die 10. AHV-Revision ist ein Paket von über 700 Millionen Franken. Davon werden bereits heute via dringliche Bundesbeschlüsse 650 Millionen jährlich aufgewendet für die neue Rentenformel (stärkeres Ansteigen der tiefsten Renten), bessere Hilflosenentschädigungen, getrennte Auszahlung der neuen Ehepaarrenten und Erziehungsgutschriften für geschiedene RentnerInnen.

### Erziehungs- oder Betreuungsbonus

*ein erster Schritt zur Anerkennung der Reproduktionsarbeit...  
...aber trotzdem nicht das Gelbe vom Ei!*

Es kann nur Erziehungs- oder Betreuungsarbeit geltend gemacht werden, die beiden Leistungen sind nicht kumulierbar.

Der Betreuungsbonus wird sehr eingeschränkt angerechnet, nämlich nur für die Betreuung von Verwandten, welche im gleichen Haushalt leben. Es ist im übrigen nicht so, dass Erziehungs- oder Betreuungsbonus vor allem den Frauen zugute kommen würden: Bei Ehepaaren wird der Bonus zwischen den Partnern geteilt.

### Renten-Splitting

*im Sinne einer zivilstandsunabhängigen, individuellen Rente an sich richtig...*

Die meisten Ehefrauen werden künftig weniger Rente beziehen als ihre Männer, weil die meist schlechter entlohnten Jahre vor der Ehe (Frauen verdienen immer noch 30% weniger als Männer!) einberechnet werden. Wieder einmal bestätigt sich, dass formale Gleichstellung auf der Basis von realer Ungleichheit die Frauen in der Regel schlechter stellt! Die zur Zeit (durch dringlichen Bundesbeschluss in Kraft gesetzte) individuelle Rentenauszahlung (je die Hälfte der gemeinsamen Ehepaarrente) hat diesen Nachteil nicht.

Die „Auffanginitiative“ des Christlichnationalen Gewerkschaftsbundes (CNG) und des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) ermöglicht die Durchsetzung der Inhalte der 10. AHV-Revision ohne Erhöhung des Frauen-Rentenalters.

### Frauen wollen die Kosten nicht alleine tragen

Die Verbesserungen in der 10. AHV-Revision kommen Frauen und Männern zugute. Für die teilweise Anerkennung der Reproduktionsarbeit durch den Erziehungs- oder Betreuungsbonus (siehe linke Spalte) sollen Frauen, wenn es nach den Bürgerlichen geht, nun mit zwei Jahren Mehrarbeit bezahlen. Frauen, welche immer noch 30% weniger verdienen, Frauen welche ja sogar bis 90 arbeiten müssten, um ein den Männern vergleichbares Lebenseinkommen zu realisieren. Solange die Gleichstellung der Frauen vor allem auch in der Lohnfrage nicht verwirklicht ist, kann Gleichstellung beim Rentenalter kein Argument sein.

### Die Erhöhung des Frauen-Rentenalters schafft mehr Arbeitslose

Ältere Frauen haben heute schon grosse Mühe Arbeit zu finden. Mehrkosten bei der Arbeitslosenkasse sind deshalb vorprogrammiert, sie werden vom SGB auf jährlich 35 Mio. geschätzt. Ebenso sind Mehrkosten bei der Fürsorge für ausgesteuerte Frauen zu erwarten. Insgesamt kann man davon ausgehen, dass die bürgerliche Rechnung, auf Kosten der Frauen 800 Mio. pro Jahr einzusparen, nicht aufgehen kann. Mindestens die Hälfte davon muss in anderer Form wieder bezahlt werden.

### Das Referendum als direktes Mittel zur Bekämpfung von abwegigen Gesetzen

Es wird ungleich schwieriger sein, eine einmal eingeführte Erhöhung des Rentenalters wieder rückgängig zu machen, weil sie dann als zusätzliche Kosten von 800 Mio. erscheinen wird. Erziehungs-/Betreuungsbonus kosten andererseits nur 58 Mio., sollten deshalb (z. B. mit der Auffanginitiative des SGB) eher leichter einführbar sein.

## Frauengewerkschaft Schweiz

AHV-Dokumentation bestellen beim FGS-Sekretariat : Tel. 031/ 311 95 26 oder Postfach 8207 3001 Bern





**Buchhandlung**  
Froschaugasse 7  
8001 Zürich  
Tel. 01 251 26 74  
Fax 01 251 26 82

**PINKUS.**

## Bücher zu Antisemitismus und Rassismus – z.B.:

### **Der feministische «Sündenfall»?**

Antisemitische Vorurteile in der Frauenbewegung. Hrsg. von Charlotte Kohn-Ley und Ilse Korotin. Wien: Picus Verlag. 1994. 264 S. geb. Fr. 41.–

### **Frauen – Rechtsextremismus Rassismus Gewalt.**

Feministische Beiträge. Hrsg. von Christiane Tillner. Münster: agenda Verlag. 1994. 96 S. kt. Fr. 19.–

Die rechte Gewalt geht überwiegend von Männern aus. Ist sie ein Männerphänomen? Die Autorinnen dieses Bandes fragen nach dem Zusammenhang von Rechtsextremismus und Geschlecht.

### **Rommelspacher, Birgit: Schuldlos-schuldig?**

Wie sich junge Frauen mit Antisemitismus auseinandersetzen. Hmbg: Konkret Literatur Verlag. 1995. 198 S. kt. Fr. 29.–

Was hat die junge Generation heute mit dem Nationalsozialismus und dem Holocaust zu tun? Dieser Frage geht das Buch anhand von Interviews mit jungen Frauen nach. Ausgangspunkt der Untersuchung war die Frage, wie junge Frauen heute mit Juden und Jüdinnen umgehen, welche Bilder sie mit ihnen verknüpfen.

### **Strobl, Ingrid: Anna und das Anderle. Eine Recherche.**

Ffm.: Collection S. Fischer Verlag. 1995. 112 S. kt. Fr. 16.–

Eine Reise nach Tirol gerät für die Buchhändlerin Anna zur Suche nach den Ursprüngen ihrer politischen Identität. In der Auseinandersetzung mit der ihr fremd gewordenen Heimat stösst sie auf die schwarzen Flecken ihrer eigenen Geschichte. Sie begegnet der Ritualmordlegende vom «Anderle von Rinn» wieder, die sie als Kind tief beeindruckt hat, und erkennt darin eine der Wurzeln ihres eigenen, unbewussten und als Antizionismus getarnten Antisemitismus.

**+ ca. 200 weitere Titel zu diesen Themen führen wir in unserer Buchhandlung ständig im Sortiment!**

Viermal pro Jahr  
feministische Lichtblicke  
von engagierten Autorinnen  
zu politischen und  
kulturellen Themen  
auf 52 Seiten

Ja, schickt mir die FRAZ im Abo.  
Die erste Nummer erhalte ich gratis.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

- Jahresabonnement (CH) Fr. 32.–
- Geschenkabonnement (CH) Fr. 32.–
- Ausland-Abonnement Fr. 44.–
- Übersee-Abonnement Fr. 50.–

Beschenkte:  
Name, Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Einsenden an FRAZ Frauezeitig  
Postfach  
8031 Zürich